

Nina Warken

Mitglied des Deutschen Bundestages

ZUHÖREN. ANPACKEN. UMSETZEN.

Newsletter 11 / 12. Oktober 2020



www.nina-warken.de



<https://twitter.com/ninawarken>



<https://facebook.com/warkennina>



<https://instagram.com/nina.warken>

Foto: Tobias Koch

#Bundeshaushalt2021



Sehr geehrte Damen und Herren,

in der vergangenen Doppelsitzungswoche des Deutschen Bundestages war die Einbringung des Bundeshaushalts 2021 ein Höhepunkt der Parlamentsarbeit. Vier Tage lang haben wir, insbesondere auch mit Blick auf die Coronakrise, intensiv beraten. Um die Folgen der Pandemie für Wirtschaft und Gesellschaft abzufedern, weitet der Bund seine Investitionen und seine Sozialleistungen gleichermaßen aus. Das Gesamtpaket, um das es geht, ist beeindruckend: Insgesamt umfasst der Haushaltsplan rund 413 Milliarden Euro, wobei der Löwenanteil mit knapp 211 Milliarden Euro auf die Sozialausgaben entfällt. Insbesondere werden die Sozialversicherungen finanziell stabilisiert, um die Beiträge für die Versicherten konstant zu halten.

Mit der Corona-Pandemie gehen erhebliche Steuerausfälle mit einbrechenden Exporten und einem geringeren Bruttoinlandsprodukt einher. Unsere Linie lautet: Damit Deutschland stärker aus der Krise herauskommt, als es hineingeriet, muss der Bund in dieser Phase nicht nur in moderne Infrastruktur, sondern besonders in zukunftsfähige Technologien, Bildung und Forschung investieren. Nach aktuellem Stand werden rund 96 Milliarden Euro neue Schulden aufgenommen. Unsere Unionsfraktion dringt auf eine möglichst rasche Reduzierung der Neuverschuldung verbunden mit einer Rückkehr zur normalen Schuldenbremsenregelung ab 2022.

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund!

Jhuc
Nina Warken

Nina Warken jetzt Mitglied der Arbeitsgruppe „Migration, Asyl und Integration“ der Deutsch-Französischen Parlamentarischen Versammlung



Ende September 2020 hat die Deutsch-Französische Parlamentarische Versammlung unter Vorsitz der beiden Parlamentspräsidenten Dr. Wolfgang Schäuble MdB und Richard Ferrand die Arbeitsgruppe „Migration, Asyl und Integration“ neu eingesetzt, für welche mich unsere CDU/CSU-Bundestagsfraktion als Mitglied benannt hat.

Ziel ist es, den Erfahrungsaustausch zwischen unseren beiden Ländern beim Umgang mit Asylsuchenden zu optimieren. Das Vorankommen bei der Ausgestaltung einer gemeinsamen europäischen Asyl- und Migrationspolitik ist erklärtes und zentrales Anliegen der deut-

schen EU-Ratspräsidentschaft.

Einer der größten Herausforderungen in der EU ist der Bereich Migration und Asyl. Wir brauchen dringend eine funktionierende europäische Migrationspolitik, denn die vielfältigen Probleme können nur gemeinsam gelöst werden. Innerhalb unserer Fraktion sind wir uns einig: Die Jahre 2014/2015 dürfen und werden sich nicht wiederholen. Wir leisten Hilfe vor Ort und verknüpfen Migration, Asylpolitik und Entwicklungspolitik so miteinander, dass die Menschen Zukunftschancen in ihren Herkunftsländern haben.

www.bundestag.de/dfpv

Ich bin gerne Ihre Ansprechpartnerin

Seit Beginn meines Mandats liegt es mir am Herzen, den Bürgerinnen und Bürgern bei Anliegen oder Problemen bestmöglich zu helfen. Sie können mein Team und mich jederzeit auch außerhalb der regulären Telefonsprechstunden unter der Rufnummer 030 - 227 78102 erreichen.

Nächste Telefonsprechstunde:
Mittwoch, 14. Oktober 2020
von 15:00 - 16:00 Uhr
Telefon: 030 - 227 78102
www.nina-warken.de

Informative Termine in Mosbach: Mehrgenerationenhaus, Polizei und Senioren Union



Das Mehrgenerationenhaus (MGH) Mosbach e.V., das sowohl von der Stadt Mosbach als auch seitens des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert wird, ist auf der Suche nach einem neuen Standort. Dies erfuhren Mosbachs Oberbürgermeister Michael Jann und ich bei einem Informationsbesuch. „Wir sind händeringend auf der Suche nach größeren Räumlichkeiten. Die `Alte Bergsteige 4` ist mittlerweile zu klein für uns, das ist ein echtes Problem“, sagte MGH-Geschäftsführerin Michaela Neff. Erklärtes Ziel ist die Innenstadt. Neff: „Wir wollen in Kooperation mit der Stadtverwaltung und vielen weiteren Akteuren Mosbachs Kernstadt, mitgestalten. Wir haben auch ein konkretes Objekt im Auge: Das ehemalige C&A-Gebäude, das derzeit leer steht und sich im Eigentum der Sparkasse befindet.“ Hierfür hat das MGH-Team bereits ein detailliertes Raumkonzept ausgearbeitet: Im Erdgeschoss könnte ein „Offener Treff“ untergebracht werden sowie Beratungen und Qualifizierungsmaßnahmen stattfinden, unter anderem könnte dort auch der Tageselternverein NOK e.V. untergebracht werden. Für das Dachgeschoss könnte sich Neff mit Blick auf altersgerechtes Bauen Wohnungen für Senioren vorstellen. Klar ist dem MGH-Team, dass auch der Einzelhandel an dem ehemaligen C&A-Gebäude Interesse hat. Im Gespräch wurden daher noch weitere Standortvorschläge diskutiert, die es ebenfalls zu prüfen gilt.



Im Anschluss besuchte ich das Polizeirevier Mosbach und auch die dort untergebrachte Kriminalpolizei. In einem offenen Dialog berichteten der Vize-Polizeipräsident Martin Feigl und rund 20 Polizeibeamtinnen und -beamte aus ihrem Alltag, der Feigls Aussage „Die Kollegen machen einen wirklich schwierigen Job“ nur unterstrich. Unter anderem ging es um die Personalsituation, den zunehmenden Werteverfall in der Gesellschaft und den schwindenden Respekt vor der Polizei, um Hass und Hetze im Internet wie auch um das abscheuliche Thema Kinderpornografie. „Das Vertrauen in den Staat nimmt ab, das merken wir deutlich, und damit sinkt auch das Vertrauen in die Polizei. Die Zahl der Bürger, welche die Polizei anerkennt, nimmt ab“, sagte ein Beamter, der nur beispielhaft von seinen Einsätzen berichtete. Zunehmend sei die Polizei bei Kontrollen auch mit Rassismusbewertungen konfrontiert. Feigl stellte hierzu klar: „Rechtsradikalismus und Rassismus haben bei uns keinen Raum.“ Sehr positiv wurde die Änderung des Polizeigesetzes in Baden-Württemberg gewertet: Nun dürfen die Beamten mit den Bodycams auch in Innenräumen wie Wohnungen, Geschäften oder Diskotheken filmen.



Abschließend diskutierte ich im Restaurant „Zum Amtsstühle“ mit vielen engagierten Mitgliedern des Kreisverbandes der Senioren Union (SU) Neckar-Odenwald. Unter der Leitung des SU-Kreisvorsitzenden Hans Rüdinger wurde über zahlreiche politische Themen, unter anderem über die Wahlkreisreform, über die Asyl- und Flüchtlingspolitik sowie über Sanktionen gegen Vertreter des belarussischen Regimes gesprochen.





Berlin. Bis in die frühen Morgenstunden des 2. Oktober tagte der 2. Untersuchungsausschuss („Maut“) des Deutschen Bundestages. Das Medieninteresse war groß, da Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer als Zeuge geladen war. Wir kamen der Sachaufklärung in dieser Sitzung, in der auch noch vier weitere Zeugen ausgesagt haben, ein großes Stück näher. Es sind aber auch noch viele Fragen offen geblieben, die wir in den nächsten Sitzungen versuchen aufzuklären.

**30
JAHRE
DEUTSCHE
EINHEIT**

„Wir wollten nicht am 7. Oktober noch den 41. Jahrestag der DDR feiern müssen“

Bad Mergentheim-Edelfingen. Nach Auflösung der Volkskammer zählte Katharina Landgraf zu den 144 Delegierten, die von den 400 Volkskammerabgeordneten ausgewählt waren, bis zur Neuwahl im Dezember 1990 nach Bonn in den noch bestehenden Bundestag einzuziehen, dem sie seit 2005 wieder und bis heute dauerhaft angehört. Damit ist sie inzwischen die einzig verbliebene Abgeordnete ihrer Fraktion und unter anderem neben Gregor Gysi eines von noch generell vier übriggebliebenen Mitgliedern der ehemaligen Volkskammer, die noch dem Bundestag angehören.

Auf Einladung der Bundestagsabgeordneten Nina Warken (CDU) nahm die in Thüringen geborene sowie im Landkreis Leipzig aufgewachsene und lebende Katharina Landgraf, seit 1988 Mitglied der CDU, an einem Pressegespräch im Edelfinger Hof in Bad Mergentheim-Edelfingen teil. In dem sowohl aus historischer als auch politischer Sicht hoch interessanten und informativen Gespräch beleuchtete die Bundestagsabgeordnete und Zeitzeugin insbesondere auch, wie die deutsche Wiedervereinigung im Kopf der Menschen vollzogen worden sei. Katharina Landgraf MdB: „Anfangs habe ich nicht an die Wiedervereinigung geglaubt, andererseits konnten sich die meisten Bürger keine `bessere DDR` vorstellen, so dass der Großteil nicht wusste, wie es weitergehen und worin es münden könnte. Die Ostdeutschen spielten ein Spiel, dessen Regeln sie nicht kannten.“

Nina Warken MdB: „Drei Jahrzehnte sind seit dem 3. Oktober 1990 vergangen. Das sind fast 11.000 Tage Deutschland einig Vaterland. Wenn wir uns heute an die Wiedervereinigung erinnern, dann fällt uns sogleich ein Name ein: Helmut Kohl. Als Christdemokrat besaß er jenen Glauben, an dem die CDU immer festgehalten hat: den Glauben an die deutsche Wiedervereinigung in Frieden und Freiheit. Und er stand stellvertretend für die christdemokratische Überzeugung: Es gibt zwei deutsche Staaten, aber doch nur eine deutsche Nation.“



DEUTSCHER
ENGAGEMENT
PREIS

Jetzt abstimmen!

Publikumspreis 2020



www.deutscher-engagementpreis.de

Machen Sie mit!

Aktuell läuft die Abstimmung über den Publikumspreis des Deutschen Engagementpreises. Bis zum 27. Oktober 2020 sind alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen, im Internet auf der Website www.deutscher-engagementpreis.de/publikumspreis für ihre Favoriten abzustimmen. 383 herausragend engagierte Personen und Initiativen haben die Chance, die bundesweit renommierte und mit 10.000 Euro dotierte Auszeichnung zu erhalten. Die 50 Erstplatzierten der Abstimmung gewinnen außerdem die Teilnahme an einem gemeinsamen Weiterbildungsseminar zur Öffentlichkeitsarbeit. Unter anderem sind mit dabei: Das Theater-Musical der AWO Neckar-Odenwald „Eine starke Frau geht ihren Weg – die frühen Jahre der Marie Juchacz“, das im Oktober 2019 von Schülerinnen und Schülern des Auguste-Pattberg-Gymnasiums in Mosbach uraufgeführt wurde, sowie die Obrigheimer Gewichtheberinnen und Gewichtheber vom SV Germania Obrigheim, Abt. Schwerathletik („Wir geben der Jugend eine Perspektive“).

Gemeinsam mit meinem Bundestagskollegen Alois Gerig im Einsatz für unseren Wahlkreis und unsere Region

Rund 3.300 Euro Bundesförderung für die Tafel Tauberbischofsheim

Berlin/Tauberbischofsheim. Aktuell erhielt die Tafel in Tauberbischofsheim eine gute Nachricht von den beiden CDU-Bundestagsabgeordneten Alois Gerig und Nina Warken. Im Rahmen des Sonderprogramms „Ehrenamt stärken. Versorgung sichern.“ erhält die Initiative „Ausgabe von Lebensmitteln an bedürftige Menschen während der Corona-Krise“ der Tafel Tauberbischofsheim eine Bundesförderung in Höhe von 3.290 Euro. Ziel des Sonderprogramms sei die Unterstützung ehrenamtlicher Initiativen, die in ländlichen Räumen in der nachbarschaftlichen Lebensmittelversorgung engagiert sind und die in Folge der COVID-19-Pandemie vor besonderen Herausforderungen stehen.

„Mit diesen Finanzhilfen soll unseren ehrenamtlichen Helfern vor Ort schnelle und unbürokratische Hilfe zukommen. Das Ehrenamt ist besonders bedeutend im ländlichen Raum. Dessen Stärkung war und ist mir immer eine Herzensangelegenheit, der unsere Ministerin Julia Klöckner mit der Förderung der Tafel in Tauberbischofsheim weiter nachkommt“, so Alois Gerig. Als Vorsitzender des Ernährungsausschusses im Bundestag sei die Unterstützung der Tafeln für ihn ein wichtiges Anliegen.

„Diese Förderung stellt auch eine Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements der Helferinnen und Helfer der Tafel dar. Für diese großartige und unverzichtbare Arbeit für bedürftige Menschen möchten wir uns von Herzen bedanken“, so Nina Warken.



10,3 Mio. Euro Breitbandausbauförderung für den Main-Tauber-Kreis

Die beiden hiesigen CDU-Bundestagsabgeordneten Alois Gerig und Nina Warken haben ferner gute Neuigkeiten für den Main-Tauber-Kreis: Der Bund fördert den Breitbandausbau mit knapp 10,3 Millionen Euro. Das seien 50 Prozent der geschätzten Investitionskosten, die Kreis und Kommunen im nächsten Schritt dafür aufbringen müssen. Die Förderung soll dabei helfen, die „weißen Flecken“ in der Breitbandversorgung zu beseitigen und Industrie- und Gewerbegebiete an das schnelle Internet anzuschließen. „Der Bund leistet mit dieser Förderung einen wichtigen Beitrag zum Erhalt eines wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandortes und zur Sicherung von Arbeitsplätzen“, so Alois Gerig. Zudem sei durch den Breitbandausbau gewährleistet, dass die hiesigen Schulen ihre Schülerinnen und Schüler so besser auf ein Leben in der digitalen Welt vorbereiten können. „Vor allem Corona hat gezeigt, dass wir die Digitalisierung und verlässliches Internet dringend brauchen, um handlungsfähig zu bleiben und auch vom Homeoffice aus arbeiten zu können. Mit dieser Bundesförderung kommen wir einen großen Schritt weiter“, führt Nina Warken aus. „Unser Ziel ist es, gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land zu erreichen. Dafür arbeiten wir in Berlin. Mit dem schnellen Internet kommen wir diesem Ziel näher. Durch die Digitalisierung wird Arbeit, Mobilität, Bildung und Gesundheitsversorgung in unserer Heimat verbessert. Und davon profitieren wir alle“, so unisono die beiden Abgeordneten.

Leinen los in Richtung Zukunft!



Ende September 2020 lag das Ausstellungsschiff MS Wissenschaft, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird, in Wertheim vor Anker. Gemeinsam mit Axel Wältz und Michael Bannwarth von der CDU Wertheim war ich an Bord des umgebauten Frachtschiffes, auf welchem eine spannende Mitmach-Ausstellung zum Thema Bioökonomie zu sehen war.

Erntedank 2020



In Waldbrunn war ich gerne beim Erntedankfest, das vom Bauernverband Neckar-Odenwald-Kreis organisiert wurde, vor Ort. Auch die Ernte im Garten meiner Schwägerin (Fotos links) hat sich sehr gelohnt. An Erntedank danken wir Christen Gott für die Schöpfung und die Gaben der Natur. Wir als CDU erinnern auch an die wichtige Rolle, welche die Landwirtschaft in unserem täglichen Leben einnimmt. Wir stehen hinter unseren Landwirtinnen und Landwirten!

IMPRESSUM

Dieser Newsletter ist ein Rundbrief von Nina Warken, MdB (CDU). Alle Beiträge und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Herausgeber: Nina Warken, MdB (verantw.), Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin. Telefon 030 / 227 78102. E-Mail: nina.warken@bundestag.de. / Internet: www.nina-warken.de
Redaktion/Gestaltung: Matthias Busse. Bildnachweis/Copyright: Portrait Warken: Tobias Koch. Foto Rede von Nina Warken im Bundestag, Nina Warken mit Wolfgang Schäuble, Nina Warken mit Alois Gerig sowie 2. Untersuchungsausschuss: Patrick Krolla. Alle Fotos Mosbach und Fotomontage 30 Jahre Deutsche Einheit: Matthias Busse. Grafik Corona / Deutschlandflagge / 30 Jahre Deutsche Einheit: CDU. Grafik Publikumspreis 2020: Deutscher Engagementpreis. Foto MS Wissenschaft: CDU Wertheim. Foto Erntedank: Adelheid Gerig. Texte: Nina Warken, Matthias Busse, Team Warken und Team Gerig, CDU, CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Text 30 Jahre Deutsche Einheit / Pressegespräch mit Katharina Landgraf: Peter D. Wagner.